

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wasserbewegung in den Röhren, andererseits zerstörenden Kostwirkungen ausgesetzt waren.

Hingegen sind die Dampfleitungen selbst gut ausgeführt und sie haben trotz der zum Teil ungewöhnlichen Größe der Anlagen hinsichtlich Rohrfestigkeit, Rohrdichtungen zc. im langjährigen Betriebe weder Gefahren noch Betriebschwierigkeiten ergeben, obwohl alle genannten Rohrleitungen nicht in besonderen gangbaren Rohranälen, sondern roh in die Erde unzugänglich und nur einfach isoliert verlegt sind. Die Sicherheit des Betriebes konnte überall vollständig beherrscht werden; auch sind bei keiner Anlage Unfälle vorgekommen, welche in der Dampfleitung selbst ihre Ursache hatten.

(Fortsetzung folgt.)

**Die elektrische Beleuchtung** der neuen „Komischen Oper“ in Paris soll nach dem „Electicien“ besonders glänzend werden. Das Ministerium für öffentlichen Unterricht und Kunst hatte beschlossen, eine Konkurrenz für die bedeutendsten Elektrizitäts-Gesellschaften und Firmen auszuschreiben, die durch eine besondere Kommission unter dem Vorsitz von Mascart zur Entscheidung gelangen sollte. Vor einer Woche ist diese gefallen mit dem Ergebnis, daß die Einrichtung der Allgemeinen Gesellschaft für elektrische Beleuchtungs- und Kraft-Einrichtungen zugestimmt wurde. Die Beleuchtung erfordert 2845 Glühlampen, von denen 1810 zur Beleuchtung des Saales und der Bühne, die übrigen auf die Verwaltungs-, Diensträume, Korridors, Wandelgänge u. s. w. entfallen. Außerdem ist noch eine Hilfsbeleuchtung von 154 Lampen vorgesehen, die durch einen besonderen Strom gespeist werden, damit im Falle des Versagens der Hauptleitung noch eine Notbeleuchtung vorhanden ist. Gegenwärtig wird der Kronleuchter gezeichnet, der in vollständiger Uebereinstimmung mit dem architektonischen Schmuck des Gebäudes ausgeführt werden soll. Für die Beleuchtung der Bühne sind ganz neue Apparate vorgesehen, die eine Regelung des Lichtes vollkommen

nach der Art natürlicher Beleuchtungswechsel ermöglichen werden. Während mit den alten Apparaten ein Lichtwechsel nur ruckweise erzeugt werden konnte, wird es mit dem neuen möglich sein, z. B. den Uebergang vom Tage zur Nacht und umgekehrt mit allen natürlichen Farbenabstufungen nachzunehmen.

**Eine elektrische Rohrpost** soll demnächst in Budapest in Betrieb gesetzt werden. Die bis jetzt in andern Städten befindlichen Rohrpostanlagen bestehen bekanntlich aus einem dicht schließenden Rohr, in das eine Metallkapsel genau eingepaßt ist, so daß es, wenn eine solche Kapsel in dasselbe eingesetzt ist, vollständig verschlossen und ausgefüllt ist. Das Rohrnetz ist gewöhnlich über die ganze Stadt verteilt und verbindet die einzelnen Postämter miteinander. Zur Beförderung der Kapseln, die zu öffnen sind und Briefe enthalten, wird von einer Centrale aus stark zusammengedrückte Luft in das Rohrnetz geleitet, die natürlich die einzelnen Kapseln vor sich hintreibt. Diese Art der Einrichtung ist gegenüber dem elektrischen Betrieb schon dadurch im Nachteil, weil dabei das Gewicht und die Größe der Briefe sehr beschränkt ist, während bei der neuen elektrischen budapester Anlage nicht nur Briefe, sondern auch Pakete befördert werden sollen. Auch die Sicherheit des Betriebes ist viel größer als bei dem Luftdruckbetrieb, weil kleine, durch Elektromotoren getriebene Wagen verwendet werden, die natürlich viel geräumiger sind, als die Kapseln. Wahrscheinlich wird der elektr. Betrieb auch billiger sein, als der alte mit Luftdruck, so daß jedenfalls auch eine niedrigere Portotaxe eingeführt werden dürfte.

#### Verchiedenes.

**Acetylengasbeleuchtung.** Das Schmitterweyerbad bei Thun will eine Acetylengasbeleuchtungsanlage erstellen.

# J. J. Aepli

Giesserei und Maschinenfabrik  
**Rapperswil**

==== Gegründet 1834 ====  
liefert

## Eisenkonstruktionen

in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.

Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität: **Hochdruckturbinen.**

Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.